Nr. 22 - September 2014

St. Goar - aktuell -

Mit aller Kraft für St. Goar!

In dieser Ausgabe:

Dr. Marlon Bröhr besichtigt den im Bau befindlichen Welterbespielplatz 2

Monika Hoffmann lässt beim Thema „Jugendraum" nicht locker 2

Der Stadtteil St. Goar-Fellen ist besonders vom Bahnlärm geplagt 3

Die künftige Nutzung des St. Goarer Krankenhauses bleibt wichtiges Thema 3

Dr. Marlon Bröhr ist ein Liebhaber guten Weines 4

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

mit dem Kandidaten Dr. Marlon Bröhr bewirbt sich eine bestens geeignete Persönlichkeit als künftiger Landrat unseres Kreises.

Dr. Marlon Bröhr ist 40 Jahre alt, verheiratet, Vater von zwei Kindern und wohnt in Kastellaun.

Dort war er als selbstständiger Zahnarzt tätig, bevor er im Jahr 2007 mit einem Superergebnis zum Bürgermeister der Stadt- und Verbandsgemeinde Kastellaun gewählt wurde.

Bei seinen derzeitigen Besuchen vor Ort überzeugt er mit seinem gewinnende Auftreten und seiner großen Sachkenntnis in allen kommunalen Angelegenheiten. Er geht auf die Menschen zu und kann zuhören.

Einen solchen Landrat braucht unser Rhein-Hunsrück-Kreis.

Daher geben Sie bitte Ihre Stimme am 28.9.2014 **Dr. Marlon Bröhr**.

Thilo Kurz
Vorsitzender des
CDU-Stadtverbandes St. Goar

Dr. Marlon Bröhr besichtigt den im Bau befindlichen Welterbespielplatz

Bei der Besichtigung des im Bau befindlichen Welterbespielplatzes in den St. Goarer Rheinanlagen war der bisherige Kastellauner Bürgermeister sach– und fachkundig in seinem Element, hält doch die Burgstadt mit dem „Erlebnisspielplatz am See" eine einmalig schöne Freizeitanlage vor.

Monika Hoffmann lässt beim Thema „Jugendraum" nicht locker

Bei seinem Besuch in St. Goar-Biebernheim zeigte Monika Hoffmann dem Landratskandidaten Dr. Marlon Bröhr in Anwesenheit des Beigeordneten Gerhard Rolinger, der Stadtratsmitglieder Thomas Rolinger und Wendelin Hoffmann sowie Stadtbürgermeister Horst Vogt (im Bild v.r.n.l.) mit dem ehemaligen Wohnhaus „An der Bach 12" das vorgesehene künftige Jugendhaus.

Nachdem die bisherigen Jugendräume in Biebernheim nicht mehr zur Verfügung standen, hatte Monika Hoffmann das genannte Wohnhaus als künftige Bleibe der Biebernheimer Jugend vorgeschlagen. Die kommunalen Gremien akzeptierten einmütig den Vorschlag und sicherten die Finanzierung. Jetzt gilt es, vor Ort die notwendigen Eigenleistungen zu garantieren.

Dazu ist der neue Ortsvorsteher gefordert.

Der Stadtteil St.Goar-Fellen ist besonders vom Bahnlärm geplagt

Vom Bahnlärm am Mittelrhein konnte sich Dr. Marlon Bröhr in den vergangenen Tagen bereits an unterschiedlichen Stellen einen nachhaltigen Eindruck verschaffen. Auf die besonderen Probleme von St. Goar-Fellen, wo neben dem ohnehin schon unerträglichen Lärm durch die bestehenden Überholgleise eine zusätzliche Geräuschkulisse entsteht, machte Ortsvorsteher Michael Hubrath (im Bild vorne links) nachdrücklich aufmerksam. Er forderte, dass im Rahmen des Projektes „Leiser Rhein" landschaftsverträgliche Maßnahmen für St. Goar-Fellen und das Weinhotel Landsknecht auf den Weg gebracht werden.

Die künftige Nutzung des St. Goarer Krankenhauses bleibt wichtiges Thema

Die sogenannte „Einhäusigkeit" der Loreley-Klinik in Oberwesel ist für die Zukunft beschlossene Sache. Allerdings wird das Haus in St. Goar noch einige Jahre in seiner jetzigen Form bestehen müssen. Dass es durch den Träger stets in einem guten Zustand zu erhalten ist, das steht in einem verbindlichen Vertrag. Auf die Einhaltung dieser Verpflichtung hatte Walter Mallmann in seiner Zeit als Stadtbürgermeister stets gedrungen.

Im vergangenen Jahr wurde dort der Brandschutz gesichert und in den vergangenen Wochen die Außenfassade saniert.

Stadtbürgermeister Horst Vogt (Bildmitte), die Ortsvorsteher Michael Hubrath (links) und Dieter Langenbach (rechts) informierten Dr. Marlon Bröhr (2.v.r.) gemeinsam mit dem Beigeordneten Gerhard Rolinger (2.v.l.) vor Ort über den aktuellen Sachstand.

Dr. Marlon Bröhr ist ein Liebhaber guten Weines

Wendelin Hoffmann, Altpräsident des Weinkonvents zum Hl. Goar (im oberen Bild rechts) und die als St. Goarer Jungwinzer und Gipfelstürmer erfolgreichen Philipps Brüder Thomas und Martin (Bildmitte) informierten Dr. Marlon Bröhr - der sich als Liebhaber guter Weine outete - über den wieder erstarkten St. Goarer Weinanbau. Dass bei dieser Gelegenheit des Landratskandidaten neu gewonnene Erkenntnisse über die ausgezeichneten St. Goarer Tropfen nicht nur im Theoretischen blieben, sondern auf Einladung von Stadtbürgermeister Horst Vogt in der Philipps Mühle auch in froher Runde praktisch bewiesen wurden, fand - wie das untere Bild zeigt - ganz offenbar guten Anklang.

Impressum:

Verantwortlich i.S.d.P.:

CDU-Stadtverband St. Goar, Thilo Kurz, 1. Vorsitzender

Internet: www.cdu-stgoar.de

Redaktion:
Kerstin Arend-Langenbach, Monika Hoffmann, Wendelin Hoffmann, Michael Hubrath, Thilo Kurz, Dieter Langenbach, Hildegard Mallmann, Walter Mallmann, Gerhard Rolinger, Lilo Rolinger und Horst Vogt
Fotos: Jacqueline Felix Fotografie, Hildegard Mallmann und Gerhard Rolinger